

Ossi Hejlek im Gespräch mit  
**Folke Tegetthoff**

## Theo hat mich inspiriert. Bereits lange bevor er auf die Welt kam!

**Von Politik bis zum Tod, vom Straßenkehrer bis zum Busen – Folke Tegetthoff erklärt in seinem neusten Buch *Let's chat, Baby!* in insgesamt 185 WhatsApp-Nachrichten seinem ungeborenen (ersten) Enkelkind die Welt.**

**Sie investieren für Ihr neues Buch ordentlich in Facebook-Werbung. Wie läuft das?**

**Tegetthoff:** Sehr gut. Wir fahren gemeinsam mit einer Agentur vorab 20 % des Budgets. Ab Erscheinen des Buches kommen dann 100 %. Die Online-Werbelawine läuft bis Februar nächsten Jahres. Das Buch hat ja kein Ablaufdatum – nach Weihnachten wird es ja wieder Frauen geben, die schwanger werden, Paare, die Eltern werden oder Jungeltern sind, Menschen, die sich romantisch an ihr Elternwerden erinnern möchten. Das Buch kann auch noch in zehn Jahren funktionieren, denn die Themen, die darin enthalten sind, sind Themen des Lebens.

**Sie haben sich auch verlegerisch an die Sache herangewagt, nicht nur als Autor?**

**Tegetthoff:** Das war mir bei diesem Projekt wichtig – ein innerer Drang. Irgendwie kann man es mit einer Schwangerschaft vergleichen. Ich wollte nicht ein Manuskript abgeben, ich wollte mein neues Baby auf seinem Weg zur Geburt bei allen Schritten begleiten und

persönlich dafür sorgen, dass es heil auf die Welt kommt und die besten Bedingungen vorfindet. Wie ein werdender Vater. Klingt komisch. War aber so. Dieses Verlangen und der Drang wurden kontinuierlich stärker. Welche Gestaltung, welches Cover, welches Papier, welche Druck-Gebärklinik ...

**Wie werden Sie das Buch neben dem Online-Marketing promoten?**

**Tegetthoff:** Es läuft bereits intensive Medienarbeit. Direkt zur Erstauslieferung erschien ein großer Artikel in der Kleinen Zeitung. Ich habe auch in allen österreichischen ORF-Landesstudios ab Ende November Interviews. Es war noch nie so einfach, Einladungen zum ORF zu bekommen, wie mit diesem Buch. Darüber war ich selbst sehr erstaunt.

**Kompliment, ein sehr künstlerisches Erscheinungsbild!**

**Tegetthoff:** Danke. Da haben wir wirklich viel investiert. Jede Doppelseite ist für sich individuell vierfarbig gestaltet. Die Layouterin saß zwei Monate daran. Sie ist eine junge aufstrebende Designerin aus Slowenien. Für die Grafik wiederum haben wir eine deutsche in Graz lebende Künstlerin entdeckt – una.kritzolina. Sie ist eine Lettering-Künstlerin, malt Buchstaben. Sie hat auch heuer bereits alles für unser Storytelling Festival gestaltet. Ihr Stil hat mich gleich begeistert. Zu jeder der 185 Nachrichten hat sie eine Illustration angefertigt. Lustiger Nebeneffekt: Die Illustratorin wurde während der Arbeiten schwanger und die Layouterin bekam am 31. Oktober ein Baby. Drei Tage vor der Geburt machte sie noch die letzten Korrekturen. Diese gemeinsame Arbeit war mir wichtig! Auch vom Papier des Buches bin ich begeistert. Es wurde extra von Ueberreuter für uns produziert. Das, was ich beim Schreiben der Texte gefühlt und in dieser Zeit erlebt



wenn er sich in Meditation befindet. Ich glaube, dass unser Streben nach Glück nichts anderes ist als die Rückbesinnung auf das, was im Mutterleib stattfand. Ein Moment, in dem wir nur das Sein erleben. Unser Leben ist durch die Suche danach geprägt. Es sind sehr starke philosophische Auseinandersetzungen eingewoben.

**Wie entstand das Buch?**

**Tegetthoff:** Während meiner Asientournee im vergangenen Jahr teilte mir meine Tochter via Skype mit, dass sie schwanger ist. Am kommenden Morgen hatte ich den Einfall, meinem Enkel eine WhatsApp-Nachricht zu schicken, fasste

dann den Plan, das täglich zu machen. So ungefähr ab der 50. Nachricht erwachte der Gedanke ein Buch daraus zu machen. Ich hatte keinen Plan, ließ die Erlebnisse eines jeden Tages auf mich wirken. Es steckt auch viel Alltag drinnen. Meine Tochter Tessa, die Mutter von Theo, hat mir auch immer wieder erzählt, was sie bewegt, denkt, fühlt, fürchtet ... Das floss alles in die Geschichten mit ein. Dadurch wird es für alle anderen – die Leser – auch so hautnah nachvollziehbar. Ich bekam in der Zeit des Schreibens auch einen sehr sensiblen Blick auf die Alltäglichkeiten. In dieser Zeit starb ein besonderer Freund von mir in unserer Wohnung an einem Herzinfarkt. Die Nachricht am kommenden Tag handelte vom Tod. Das konnte ich nur so schreiben und formulieren, weil ich es erlebt habe. In Summe sind es 185 Nachrichten geworden. Die letzte Nachricht schrieb ich am Tag von Theos Geburt.

**Das Buch ist damit unterschiedlich nutzbar ...**

**Tegetthoff:** Ja. Man kann eine Geschichte

lesen und darüber nachdenken oder man liest gleich mehrere am Stück. Das ist das Coole daran. Im Glossar kann man auch nach Stichwort-Themen suchen – wenn einen gerade etwas Bestimmtes beschäftigt.

**Ein besonderes Erlebnis beim Schreiben?**

**Tegetthoff:** Besonders waren die letzten Nachrichten vor der Geburt. Theo wollte nicht zur Welt kommen. Daher schrieb ich ihm, dass er endlich rauskommen soll. Ich glaube, in der 183. Nachricht steht: „Lieber Bub, komm raus, denn morgen wirst Du delogiert!“ Am Ende die Erkenntnis: „Oh, jetzt hab ich das erste Mal mit Dir geschimpft ...“ Ich freue mich, dass das Buch nun da ist und insbesondere, dass Theo gesund zur Welt kam!

**Danke für das Gespräch!**



Folke Tegetthoff  
**Let's chat, Baby!**  
**Nachrichten an ein Ungeborenes**  
340 Seiten, Hardcover  
2017, Edition Neues Märchen  
ISBN 978-3-85325-082-2 € 25,90

**Spezielles Angebot an den Buchhandel:**  
mit Display und Poster  
Hotline, Bestellungen und Infos:  
Edition Neues Märchen  
0660/74 23 100 oder office@tegetthoff.at

**oder über das Barsortiment von Mohr Morawa**

habe, wird im Buch auch optisch sichtbar. Es ist auch ein All-Age-Buch von der Aufmachung her betrachtet.

**Wie heißt ihr neuer Verlag?**

**Tegetthoff:** Der Verlag heißt *Edition Neues Märchen VerlagsGmbH*. Aber der Verlag ist nicht neu. Er ruhte nur 23 Jahre.

**Wie würden Sie das Buch kurz beschreiben?**

**Tegetthoff:** Es ist eine Reflexion des Ursprünglichsten, was es auf der Welt gibt. Die Ankunft eines neuen Erdenbürgers. Eine Auseinandersetzung mit der Schöpfung. Es ist ein Buch übers Leben mit einer sehr optimistischen Schau. Obwohl ich im Rahmen der Nachrichten und Themen manches auch sehr kritisch betrachte, ist es aber sehr lebensbejahend. In mehreren Nachrichten beschäftige ich mich mit Gott, erinnere mich an ein persönliches Erlebnis in Indien, wo mir ein indischer Guru am Ganges sitzend erzählte, dass er 50 Jahre lang meditieren musste, um draufzukommen, dass Gott die Stille ist, die in ihm wohnt,